



Mitteilungen aus Gemeinderat / Verwaltung

Wir gratulieren

Am Donnerstag, 1. November 2018, feiert Alice von Stürler-Ritter, WPZ Neuhaus, Neuhausstrasse 3, Wängi, ihren 97. Geburtstag.

Entsorgung im November 2018

Kompostplatz:

- Samstag, 3.+17. Nov. von 13.30-16 Uhr Grünabfuhr:
- Montag/Dienstag, 5./6.+19./20. Nov.

Neues aus dem Kantonsrat

Am 1. Oktober 2018, an der WEGA-Sitzung, wurde die Änderung im Schulgesetz angenommen. Die Schulgemeinden dürfen von den Erziehungsberechtigten Beiträge für Klassenlager und Exkursionen verlangen und zwar im Umfang von dem was durchschnittlich zu Hause eingespart wird.

Die Interpellation für die Phosphor-Rückgewinnung wurde intensiv diskutiert. Es wurde aufgezeigt wie sinnvoll, aber auch aufwendig diese Rückgewinnung ist.

Die Interpellation über die lokalen Medien wurde kontrovers diskutiert. Medien sind wichtig, können aber auch manipulativ sein.

Am letzten Mittwoch, 24. Oktober 2018, stand das Kantonsbürgerrecht auf der Traktandenliste. Nach dem das Schweizerbürgerrecht bestätigt wurde musste am Wohnort die Einbürgerung bestanden werden. Diese beiden ersten Bürgerrechte werden erst aktiv mit dem Kantonsbürgerrecht. 224 Gesuchsteller wurden so vom Kantonsrat eingebürgert.

Im Anschluss wurde über die jihadistische Bedrohung im Thurgau diskutiert. Zurzeit ist der Datenschutz der grösste Bremsklotz in diesem Thema. Doch der Regierungsrat wird sich dieser Herausforderung stellen.

Das Gefängnis in Kreuzlingen muss erneuert und verbessert werden. Der Nachtragskredit von 250 000 Franken wurde einstimmig bewilligt

Die Standesinitiative mit dem Ziel, dass Erziehungsberechtigte einen finanziellen Betrag an die Schule leisten müssen, wenn sie ihre Kinder nicht ausreichend in der deutschen Sprache gefördert haben, wurde gutgeheissen. Nun wird sie vom Regierungsrat ausgearbeitet, vom Kantonsrat genehmigt und anschliessend in Bern von National- und Ständerat weiter bearbeitet.

Die Sitzungen des Grossen Rates sind öffentlich, herzliche Einladung zur nächsten Sitzung vom 7. November 2018, um 09.30 Uhr im Rathaus in Weinfelden.

Iwan Wüst, Tuttwil, Kantonsrat

Kerzenziehen im Neuhaus

Nach 34 Jahren Kerzenziehen davon neun Jahre im Neuhaus haben wir neue zeitgemässe Wachsschmelzgeräte mit integrierter Heizplatte angeschafft. Dies war nur möglich mit finanzieller Unter-



Ein neues Wachsschmelzgerät mit integrierter Heizplatte.

stützung von der evangelischen Kirchgemeinde, der Raiffeisen Bank, des evangelischen Frauenvereins, der politischen Gemeinde und der katholischen Kirchgemeinde.

Bis jetzt wurden die Geräte ausgeliehen und sie kamen in die Jahre. Den

Impressum:

Redaktion, Inserate und Druck:
UHU Copy-Print, Ueli Hüsler
Wilerstrasse 3, 9545 Wängi
info@uhu-copy-print.ch
www.uhu-copy-print.ch
Telefon 052 378 29 10

Am Wochenende (Todesanzeigen)
Natel 079 208 61 15

Erscheinungsgebiet:

Gemeinde Wängi,
Auflage: 2152 Exemplare

Sponsoren gebührt ein grosser Dank. Wir werden am 17. November mit Freude für 10 Tage ins Kerzenziehen starten.

*Für das Team Kerzenziehen
Monika Kressig*

Gassenarbeit in St. Gallen

Am ersten kalten und regnerischen Herbsttag, am 27. Oktober 2018 machten wir uns gemeinsam mit dem Zug auf den Weg nach St. Gallen. Nach einem kurzen Spaziergang kamen wir zur FaSa (Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit). In diesem Büro können Personen nach Hilfe fragen. Meistens handelt es sich um Personen mit Alkohol-, Drogen- oder Verhaltensproblemen. Im Büro dürfen sie aber auch Computer und Drucker benutzen oder einfach in der warmen Stube etwas trinken.

Wir wurden von einer Frau und einem jungen Mann durch die Stadt geführt. Sie zeigten uns verschiedene Plätze, wo sich ihre Personen mit Suchtverhalten aufhalten. Zum Beispiel beim Kantiplatz. Sie erklären uns wie man bei den «Spritzenautomaten» frische Spritzen kaufen kann. Über bereits benutzte Spritzen ist es möglich, Bakterien aufzunehmen und krank zu werden. Aus diesem Grund müssen sie die gebrauchten Spritzen zurückbringen, um so die Verbreitung von Krankheiten und Infektionen zu vermeiden.

In der Mittagspause durften wir uns mit den Kollegen zusammen selbst verpflegen. Den Nachmittag verbrachten wir zusammen in der Gassenküche. Diese wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet und soll ein Zufluchtsort und Treffpunkt für Menschen sein, die ein Leben am Rande der Gesellschaft führen. Es wird ihnen ein günstiges Mittagessen, Zwischenverpflegung sowie zu trinken angeboten. Wir haben der Gassenküche fünf Kuchen mitgebracht, welche die Leute dann zum Dessert essen konnten. Spannend war die Erzählung einer ehemaligen drogen- und alkoholsüchtigen Frau. Sie hat von ihren Erfahrungen sowie Erkenntnissen berichtet.

Mit einem Sprint erreichten wir einen Zug früher als geplant und fuhren nach Hause. Ein sehr lehrreicher Tag ging zu ende.

*Kath. Projektunterricht
Sandro Eberle*

Reformationsvortrag 2018

Eing. Schon seit sehr vielen Jahren bietet die Evangelische Kirchgemeinde Wängi jeweils am ersten Novembersonntag, dem Reformationssonntag, einen Vortrag über eine Persönlichkeit der Reformationszeit an.

In diesem Jahr wird Pfarrer i.R. Hans Philipp Geyl einen eher weniger bekannten

Reformator des Kantons Graubünden näher vorstellen, den kennenzulernen sich lohnt: Philipp Gallicius, auch Saluz genannt.

Er war neben Johannes Comander und Johannes Fabricius, die auch schon behandelt wurden, eine bedeutende Gestalt des schweizerischen, speziell des bündnerischen Protestantismus im 16. Jahrhundert.

Wahrscheinlich kennen ihn die wenigsten noch heute. Doch es lohnt sich. Sehr herzlich wird zu diesem Vortrag eingeladen. (Siehe Inserat)

Kürbisschnitzen

Am vergangenen Samstag lud der Elternverein Wängi zum Kürbisschnitzen ein. Kinder ab 7 Jahren und ein paar Vorstandsmitglieder machten sich mit Löffel und Messer an die Kürbisse. Es wurde geschnitzt, gelöffelt und gekratzt bis die Gruselgesichter mit einer Kerze in der Mitte erstrahlten. Am Schluss konnte sich jeder noch an einer Tasse Kürbissuppe aufwärmen. Munter und ohne Schnitte in den Fingern kehrte die Schaar zurück nach Hause. Wir wünschen heute allen ein «Happy Halloween».



Junioren C Promotion

Eing. Am Donnerstag, 25. Oktober schloss unser Team Ca des FC Wängi die Herbstrunde der Saison 18/19 mit dem Heimspiel ab. Bevor es jedoch zum Showdown zwischen dem Zweitplatzierten Wängi und dem Drittplatzierten FC Zuzwil starten konnte, bedankte sich



die Mannschaft noch bei den Sponsoren Erika Müller und Steve Becker (Müller & Partner Wängi) und Andres Sturzenegger (AS Spenglererei Wängi) für die neuen Einlauf-Shirts und Match-Tenüs mit einem kleinen Sponsoren-Apéro und dem entsprechenden Mannschaftsfoto.

Vielleicht motivierten die neuen Tenüs unsere Junioren zusätzlich, nach dem direkten Wiederaufstieg in die Promotion im Frühling 2018, von Beginn der Runde an Leistungen abrufen zu können, die die Mannschaft sofort an die Spitze der Tabelle geführt hat.

Es war vor dem letzten Spiel schon sicher, dass wir die Vorrunde auf dem zweiten Tabellenrang beenden würden. So schien es dann auch, dass man sich der Sache vielleicht doch (zu) sicher war und die Gastmannschaft als Sieger vom Platz ging. Die Mannschaft bedankt sich bei allen rund ums Team für die Unterstützung und wir freuen uns auf eine erneut spannende Frühlingrunde!

Philipp Gallicius

Reformator in Graubünden
1504–1566

Reformationsvortrag

von Pfr. i.R. Hans Philipp Geyl

Sonntag, 4. November 2018,
19.30 Uhr, Adlerhaus

Herzlich lädt ein
Evang. Kirchenvorstanderschaft
Evang. Pfarramt Wängi

Bauland zu verkaufen

Erschlossenes Bauland
in Untertuttwil zu verkaufen.

Baulandparzellen-Nummer 5112,
Kronenstrasse, Fläche 553 m²
Verfügbar: Nach Vereinbarung
Preis: Nach Absprache

Für Anfragen oder bei Interesse:
Telefon 079 445 46 48

Zu vermieten in Matzingen,
moderne

2½-Zimmer-Wohnung

70 m²

mit Balkon, im 2. Stock.
Per Mitte Dezember 2018,
monatlich Fr. 1500.– inkl. NK

Kontakt: Boskoop Immobilien AG,
Telefon 052 369 69 99



Einladung zum Vortrag

Frau Dr. K. Nestor
Kantonsspital St. Gallen

berichtet aus ihrer Arbeit im
Palliativzentrum zu Themen wie:

Wer kommt ins Schmerzzentrum?

Wie sehen die Behandlungsmöglichkeiten aus?

Was bedeutet eine chronische
Schmerzzerkrankung im Alltag
für Patienten?

Montag, 5. November 2018
Singsaal Imbach I, Wängi
20.00–21.30 Uhr



Leiterin gesucht

Bist du begeistert vom Tanzen?

Unsere Tanzgruppe mit Girls von der

3.–6. Klasse trifft sich jeden

Mittwochabend in der

Dambühlhalle in Wängi

von 17.30 bis 19.00 Uhr.

Bist du interessiert das Training
mitzugestalten? Dann melde dich bei
eva.hollenstein@evang-waengi.ch

Spiele des FC Wängi: 3. November

Samstag, 3. November 2018

17.00 Uhr Abtwil-Engelburg I - Wängi I



LANDI Matzingen
St. Gallerstrasse 52
9548 Matzingen



CVP Wängi bei der KAPO

Rund 20 Interessierte folgten der Einladung der Ortspartei CVP Wängi und besuchten letzten Freitag die Kantonspolizei Thurgau in Frauenfeld. Wir hatten die Möglichkeit, im Rahmen einer Besichtigung die Aufgaben der Kantonspolizei Thurgau kennen zu lernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Mediensprecher Matthias Graf erläuterte in einem zweistündigen Rundgang spannend und routiniert die Organisation und die Tätigkeiten der Kantonspolizei. Diese ist heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen in Sachen Sicherheit. Er stellte uns die wichtigsten Abteilungen vor wie die Kriminal-, Verkehrs-, Sicherheits- und Seepolizei, die Fachstelle



Einblick in das Innenleben eines neuen Polizeiautos.

für Häusliche Gewalt, den kriminaltechnischen Dienst und die Kantonale Notrufzentrale.

Alle Notrufe, also 117 (Polizei), 118 (Feuerwehr), 144 (Sanität) und 112 (allgemeiner europäischer Notruf) werden in dieser Zentrale im Polizeikommando rund um die Uhr entgegengenommen, täglich zwischen 150 und 200 Notrufe. Bei der spannenden Führung durch verschiedene Räumlichkeiten wie Verhörzimmer,

Raum für erkennungsdienstliche Behandlung, Notrufzentrale und Wagenpark konnten wir vielfältige Eindrücke sammeln und die vielen Fragen, die aufkamen wurden kompetent beantwortet.

Krimis könne er sich als ehemaliger Polizist und jetziger Mediensprecher gar nicht mehr anschauen, meinte Matthias Graf, denn der Star-Kommissar sei eine Fiktion. In Tat und Wahrheit werde die polizeiliche Arbeit stets in Teams von verschiedensten Spezialisten bewältigt. Beim Rundgang konnten wir uns an einen Verhörstisch setzen und Einblick in eine Gefängniszelle nehmen. Hier waren sich alle einig, dass niemand nur eine einzige Nacht in diesem abweisenden Betonraum verbringen möchte ...

Ab der Polizeischule Amriswil werden rund 20 Frauen und Männer pro Jahr neu ins Korps aufgenommen. Aus den Medien ist bereits bekannt, dass 11 Polizeiposten bis Ende 2019 aufgehoben werden, u. a. auch derjenige in Wängi. *Doris Vogel*

www.farbenwunder.ch
info@farbenwunder.ch

Farbtherapie für Mensch und Tier
Petra Schmid
Tel: 079 102 64 06

3 1/2-Zimmer-Wohnung und 4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
in Wängi per sofort zu vermieten.
Telefon 076 262 81 62



mathis

Filterkontrolle und Servicecheck an Ihrer Hausinstallation.

Mathis Sanitär GmbH
Alte Poststrasse 11
9548 Matzingen

052 376 15 53

info@mathis-sanitaer.ch
www.mathis-sanitaer.ch

BadeWelten

Fahrschule Baschi GRUP AG
Handschriftlich
079 518 30 03

NEU jetzt auch im Hinterthurgau

Gaby COLOMBEROTTO
Fahrlehrerin mit eidg. Fachausweis
Mitglied beim Verband Zürcher Fahrlehrer und Schweizerischer Fahrlehrerverband

Mein Ziel
Mit Harmonie, Geduld und Witz begleite ich dich durch deine intensive Fahrausbildung

Zögere nicht, ruf mich an!

Am 2. November ab 19.30 Uhr
im Jugendtreff Wängi!!

Bandabend
(verschiedene Gruppen)

Hinterthurgau Musikschule, begleitet von David Sala und Christian Schönenberger und Schule Wängi, begleitet von Markus Graf.

Schaut doch rein und genießt den Musik-Rhythmus.

Euer Jundtreffteam!

GLOBI IM ALTEN CHINA

So 04.11. Frauenfeld Casino
So 11.11. Wil Stadtsaal
So 18.11. Kreuzlingen Dreispitz
So 25.11. Amriswil Pentorama
So 02.12. Aadorf Gemeindesaal
So 16.12. Weinfelden Thurgauerhof

Tickets: info: www.theaterworks.ch

Position der SP Thurgau zur Selbstbestimmungsinitiative

(R) An ihrem Parteitag vom 4. Oktober 2018 entschloss sich die SP-Thurgau zu einem Nein zur Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremder Richter (Selbstbestimmungsinitiative)».

Wieso sagen wir Nein zu dieser Initiative? Sie klingt doch so schön: «Selbstbestimmungsinitiative». Jeder ist doch gegen Fremdbestimmung und für die direkte Demokratie, diese zwei Dinge sind auch der SP wichtig und wertvoll. Aber, diese Initiative dient unserer Demokratie nicht. Sie ist ein Schwindel! Sie wird unsere Souveränität nicht stärken, sondern schwächen!

Die Initianten beweisen mit dieser Vorlage, dass sie nicht wissen, was die Kernelemente einer Demokratie sind, dass sie die Geschichte der Schweiz nicht kennen und, dass sie nicht verstehen wie politische Macht ausgeübt wird. All das werde ich jetzt demonstrieren.



Sozialdemokratische Partei
Kanton Thurgau

Was ist Demokratie, eine liberale Demokratie? Die Antwort scheint einfach, die Staatsbürger wählen Politiker/Parteien und die Mehrheit gewinnt. Stimmt schon, aber das ist nur die halbe Geschichte, den auch dem Willen der Mehrheit sind Grenzen gesetzt. Die moderne Demokratie wurzelt in den grossen Revolutionen des 18. und 19. Jahrhunderts. Die politische und juristische Macht sollte nicht mehr nur bei einer Person oder einer kleinen Gruppe liegen, sondern alle Menschen sollten daran teilhaben.

Da sich aber zeigte, dass auch Parlamente oder Volksmehrheiten Tyrannen und Verbrecher sein können, wurden die Menschenrechte geschaffen. Sie sind allen Menschen gegeben, unveräusserlich und dürfen auch von keiner Mehrheit beschnitten oder verletzt werden. Stimmen/Wählen, Gesetze/Menschenrechte und Gewaltenteilung/Machtbeschränkung sind die Kernelemente jeder echten, liberalen Demokratie. Demokratien ohne Menschenrechte oder Machtbeschränkung, nennt man illiberale Demokratien, aktuelle Beispiele sind Russland, Türkei, Ungarn und (noch in Entwicklung) Österreich, Italien, USA usw.

Wer also eine Mehrheitsdiktatur des Volkes (oder eines Politikers/einer Partei) will, soll doch dorthin auswandern. In den liberalen Demokratien Westeuropas, auch in der Schweiz, wacht der «Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)» in Strassburg über die Einhaltung der Grundrechte aller Menschen, festgehalten in der «Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)». Dieser rügt/verurteilt Staaten auch mal, wenn sie gegen diese Grundrechte verstossen.

Hier sehen die Initianten die politischen Rechte der Schweizer Bürger bedroht. (Interessanterweise jedoch nur bei Themen, die ihnen wichtig sind, wie Ausschaffung/Minarette usw. bei der Alpeninitiative oder der Gleichberechtigung der Frauen machten sie nie ein Theater). Um diese politischen Rechte die sie bedroht sehen zu schützen, wollen die Initianten das Schweizer Recht über die Menschenrechte/Völkerrechte stellen. Dies wird uns unweigerlich zu einer Kündigung der EMRK führen. Die Initianten wollen uns glauben machen, wir bräuchten die EMRK nicht, unsere Grundrechte seien auch so geschützt. Doch hier zeigt sich, dass sie die Geschichte der Schweiz nicht kennen.

Auch die Schweiz verstösst immer wieder munter gegen die Menschenrechte, wenn es politisch passt. Erst mit der Totalrevision der Bundesverfassung von 1872 wurde die Juden gleichberechtigt, die Frauen erhielten die Bürgerrechte erst 1971 und an die «Kinder der Landstrasse», die fürsorglichen Zwangsmassnahmen gegen Personen mit «liederlichem Lebenswandel» usw. muss ich hoffentlich nicht erinnern. Wie mit ausdrücklicher Genehmigung des Staates und mit Zustimmung einer Mehrheit des Volkes, unverheirateten Frauen die Kinder weggenommen wurden, wie Menschen, deren Lebensart man ablehnte, sterilisiert wurden, von den Verdingkindern ganz zu schweigen. Das ist alles noch gar nicht so lange her.

Aktuellstes Beispiel einer unerwünschten Personengruppe sind z.B. IV-Bezüger (über ein Gesetz zu deren Überwachung stimmen wir ja auch noch ab, auch dazu sagt die SP klar nein). Seit Jahren hören wir, was das alles für Schmarotzer seien, die auf unsere Kosten lebten und, dass man dem endlich einen Riegel vorschieben müsse, denn sie begehen das grösste Verbrechen, das in der Schweiz möglich ist. Sie sind wirtschaftlich nicht leistungsfähig und bringen kein Geld ein. Dass Steuerbetrüger den Staat um mehr Geld bringen als Sozialhilfebetrüger interessiert nicht. So stigmatisiert man Menschen und fängt an, sie um ihre Rechte zu bringen.

Zuletzt noch zur Machtpolitik. Es geht nicht nur um die Menschenrechte, sondern auch um das Völkerrecht. Das Völkerrecht regelt den Umgang der Staaten untereinander, dass man sich nicht gegenseitig überfällt oder bestiehlt. Das Völkerrecht setzt so der Macht der Grossen Grenzen und stützt die Kleinen. Die Schweiz als Kleinstaat hat keinerlei Macht, um ihre Interessen durchzusetzen. Wir haben keine mächtige Armee, um anderen unseren Willen aufzuzwingen und haben nicht das Geld, um uns Einfluss zu erkaufen. Wir verfügen über keinerlei technologische Überlegenheit und leben auch nicht nach einer Ideologie die uns stärker macht als andere. Die Schweiz verfügt

über keinerlei der klassischen Machtmittel. Wir sind machtlos! Das Einzige, was wir haben, ist das Völkerrecht «Das gute Recht des kleinen Staates». Wenn wir dieses, unser Schild und Schwert, in einem Anfall von Hybris und Arroganz wegwerfen, sind wir nackt. Jeder Polittheoretiker und jeder Staatsmann von Platon über Machiavelli bis Churchill würde sich ob einer solchen Dummheit im Grabe umdrehen.

Deshalb empfiehlt ihnen die SP Thurgau und auch ich persönlich am 25. November 2018 ein Nein zur «Selbstbestimmungsinitiative» in die Urne zu legen.

Serge Müller, Mitglied
Vorstand SP Bezirk Münchwilen

Globi im alten China

Eing. Mit «Globi im alten China» bringt «theaterworks» eine Schweizer Premiere auf die Bühne. Das Stück verspricht Thea-



terspass für die ganze Familie und ist im November und Dezember in verschiedenen Orten der Ostschweiz zu sehen. In fünf aufwändig gestalteten Bildern wird Globi's abenteuerliche Reise durch das alte China gezeigt, professionell und mitreissend gespielt von der «Teens» Abteilung im Kindertheater Floh. Bereits seit dem Frühling wird an der Produktion gearbeitet.

Globi besucht ein China-Museum und befindet sich plötzlich ganz real im alten China. Er findet den kleinen Drachen Long Peng, der seine Mutter verloren hat. Hilfsbereit verspricht er ihm, ihn nachhause zu bringen. Doch das ist eine lange Reise, bei der die beiden eine chinesische Teestube besuchen, den Kaiserpalast sehen, Shaolin-Mönche kennen lernen und sogar auf den Handelsreisenden Marco Polo treffen. Beim Palast von Kaiser Zhengtong wird Long Peng entführt. Globi möchte sich sofort auf die Verfolgung der Verbrecher machen, doch er wird vom Kaiser festgehalten. Was nun?

Das Kindertheater Floh ist in der Schweiz das einzige Theaterensemble, das Globi-Bücher auf der Bühne zeigt. Nach den grossen Erfolgen mit «Hotel Globi» und «Globi und die Pirateninsel» ist dies nun bereits die dritte Produktion. Sie basiert auf dem gleichnamigen Buch (Band 85), das 2015 erschienen ist. Regisseur Jörg Bernhard hat es für die Bühne bearbeitet und auch Lieder dazu geschrieben. (Siehe Inserat)

Junge Junge – Weltmeister der Magie



«Hut ab» heisst das Programm der beiden Brüder, die sich nach ihren akademischen Ausbildungen zu diesem beeindruckenden Zauber- und Comedyduo zusammen getan haben und weltweit grosse Erfolge feiern. Und Hut ab, wie die beiden am letzten Freitag auch das Publikum in Wängi im Neuhaus Saal begeistert haben. Das ist bei weitem keine reine Zaubershow – nein, es ist abwechslungsreiche Unterhaltung, die staunende und leuchtende Augen bei den grossen und kleinen Zuschauern hervorzaubert.

Da ist der Schuhputzer, der den Englishman auf den Stuhl bittet, ihm die

schwarzen Schuhe in weisse zaubert, ihm den Kopf mehrmals um 360 Grad verdreht und schliesslich anstelle seines Kopfes dem Publikum ein Teeservice auf dessen Hals präsentiert. Der rote Faden, der von Zauberhand in mehrere Stücke zerplückt, verknötet und zum Schluss wieder zum geraden Schnurfaden wird.

Das Publikum wird miteinbezogen, nach Herkunft und Namen gefragt, zum Mitmachen auf die Bühne gebeten und das alles mit Augenzwinkern und viel Lachen. Auch Tiefsinniges findet Platz mit der Darstellung des «Haus des Lebens»: ein Puzzle, dessen Teile mehrmals verschoben und mit zusätzlichen Stücken erweitert werden und sich dann doch wie-

der korrekt im vorgegebenen Rahmen einfügen – reine Zauberei!

Natürlich können die beiden auch Gedanken lesen: sehen bei Zuschauern das vorgängig gezogene und nun in Gedanken gesummt Lied und spielen dann mit ihren Blöckflöten das richtige Lied. Wie kann das sein? Wie machen die das? Welcher Trick steckt wohl hinter dem und den anderen zahlreichen Zaubereien? Das Publikum staunt, ist entzückt und diskutiert angeregt über das Gebotene. Die sympatischen Brüder verzaubern mit Lust und Freude die Menschen, das ist bei jedem ihrer Programmpunkte spürbar. Der Funke springt über und alle, die nicht dabei waren, haben einen amüsanten und zauberhaften Abend verpasst.

Kathrin Schoch für WuK

Weihnachtskarten

jetzt auslesen und bestellen bei

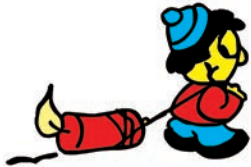
UHU Copy-Print
Wilerstrasse 3, Wängi
Tel. 052 378 29 10

Frühbestellungsrabatt
von **10%**

(bis 15. November 2018)

Kerzenziehen

Kerzen und Fackeln aus Wachs herstellen



17.–25. November 2018

Im Wohn- und Pflegezentrum
Neuhaus Wängi
Neuhausstrasse 3

Öffnungszeiten:

Samstag 17. Nov.	11–19 Uhr
Sonntag 18. Nov.	11–19 Uhr
Mo+Di 19.+20. Nov.	15.30–20 Uhr
Mi+Do 21.+22. Nov.	14–20 Uhr
Freitag 23. Nov.	14–21 Uhr
Samstag 24. Nov.	11–19 Uhr
Sonntag 25. Nov.	11–16 Uhr

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns.
Die Frauenvereine Wängi

Drucken oder Kopieren?

Wir arbeiten Hand in Hand.



typodruck bosshart ag
CH-8355 Aadorf
Tel. 052 365 12 07
Fax 052 365 12 18

Fachleute bieten Ihnen die für Sie optimale Lösung!

typodruck bosshart AG
UHU Copy-Print

typodruck bosshart ag

Wängi gewinnt erstmals zu Hause

FC Wängi I – FC Herisau I 3:1 (2:1). Bereits in der 7. Minute war es Braun, der erstmals mit einem schönen Pass Teixeira lancierte. Dieser vermochte vor Rüschi nicht zu reüssieren. Bereits zwei Minuten später trat De Rosa vielversprechend in Aktion, um dem winterlich eingedeckten Publikum erste, erwärmende Gefühle zu schenken. Danach spielte sich vieles im Mittelfeld ab – mit leichten offensiven Vorteilen der Gäste.

In der 16. Minute war es Cengiz, der den Ball an Meiler vorbeispielen konnte und dadurch die Führung erzielte. Dies beflügelte die Herisauer, die durch gekonnten Spielaufbau zu mehr Spielanteilen kamen. Nach einem unglücklichen Ballverlust von Läng in der Offensivbewegung, schnappte sich Cengiz den Ball. Meiler konnte bravurös den Führungsausbau verhindern. In der 21. Minute flankte Böhi den Ball hoch in den Strafraum – Gästetorwart Rüschi lenkte den Ball unglücklich hinter die eigene Torlinie: 1:1.

Eine Minute später kam Germann in eine ideale Position, um den Ball spektakulär ins Tor von Rüschi zu spedieren: 2:1. Wängi hatte das Spiel gedreht. Danach folgte eine beunruhigende Phase. Alder musste die verletzten Stammspieler Wiesmann und Germann ersetzen. Neu ins Spiel kamen Rauber und D. Ho-

lenstein. Rauber setzte sich gleich ambitioniert in Szene. Sein schöner Flankenball vermochte Teixeira aber nicht zu verwerten. Kurz vor der Pause war es wieder Rauber, der mit einem präzisen Pass die gesamte Defensive von Herisau ausser Gefecht setzte und De Rosa allein vor Rüschi auftauchen liess. Leider vermochten die Nerven von De Rosa, dieser aussichtsreichen Situation nicht Stand zu halten.

Nach der Pause kam Wängi sogleich zu guten Torchancen. In der 58. Minute verhinderte Meiler nach einer schönen Aktion der St. Galler den Ausgleich. In der 70. Minute war es wieder Rauber, der aus einer aussichtsreichen Situation, kein Tor erzielen konnte. Auch der unmittelbare, gut getretene Cornerball, vermochte Teixeira nicht ins gegnerische Tor einzunicken. Wängi kam in dieser Spielphase mit Böhi, Teixeira, Rauber und De Rosa zu vielen ungenutzten Torchancen. In der 86. Minute erlöste unser Goalgetter Teixeira die Anspannung durch ein mit viel Gelassenheit erzieltes Tor.

Telegramm: Sportplatz Grosswis, 115 Zuschauer. SR Adriano Curti, SRA1 Daniel Fürer, SRA2 Silvester Odiase. Tore: 16. Min. 0:1 Cengiz, 21. 1:1 Böhi, 22. 2:1 Teixeira, 86. Teixeira 3:1. Aufstellung Wängi: Meiler, Sandmeier, Germann (30. Min. D. Hostenstein), Läng, Braun, P. Hostenstein (C), Burgermeister, Böhi (85. Djurdjanovic), Wiesmann (30. Rauber), Teixeira, De Rosa. *Fabbio Rasera*

Drucker-Papier

Format A4, weiss, 80 g
ECF (elementarchlorfrei)

500 Blatt	Fr. 8.50	(inkl. MwSt)
1000 Blatt	Fr. 16.70	(inkl. MwSt)
1500 Blatt	Fr. 24.70	(inkl. MwSt)
2000 Blatt	Fr. 32.50	(inkl. MwSt)
2500 Blatt	Fr. 36.40	(inkl. MwSt)

UHU Copy-Print

Wilerstrasse 3
9545 Wängi
Telefon 052 378 29 10
info@uhu-copy-print.ch

Auch farbige Papiere

in Schachteln (250/500 Blatt)
oder kleinen Stückzahlen
erhältlich!

- Formate A4 und A3
- 80 g, 120 g und 160 g

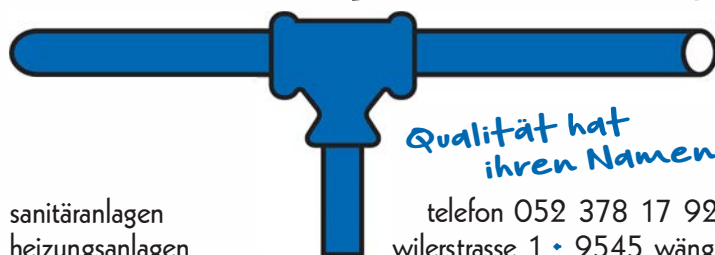
Bis Ende November !

Heizungssanierung mit Cash-Bonus

Möchten Sie Ihre Heizung sanieren bevor es kalt wird – und zusätzlich Geld verdienen?

Profitieren Sie von der zeitlich begrenzten Cash-Back-Aktion und Informieren Sie sich bei uns.

müller & partner ag



Qualität hat ihren Namen

sanitäranlagen
heizungsanlagen
solaranlagen
luft- u. wärmetechnik

telefon 052 378 17 92
wilerstrasse 1 • 9545 wängi
info@müller-partner.ch
www.müller-partner.ch



VERÄNDERUNG WIR BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN..

Unterhalts- und Malerarbeiten: Jetzt planen!

Farbe ins Leben zu bringen ist eine wundervolle Aufgabe, die viel Fingerspitzengefühl erfordert. Dies tun wir jetzt bereits in dritter Generation mit viel Freude und Kompetenz.

Wir bieten innere + äussere Malerarbeiten an. Mit Qualitätsarbeiten wird die Bausubstanz verschönert und der Wert erhalten. **Unsere Arbeiten können zudem grundsätzlich von den Steuern abgezogen werden.** Ein weiterer, schöner Nebeneffekt!

Verschaffen Sie sich einen Überblick über das Tätigkeitsfeld auf stoerchliag.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Ralph Störchli mit Team

STÖRCHLI AG | Landstrasse 20 | 9545 Wängi | 052 375 12 56 | stoerchliag.ch



DIPL. MALERMEISTER • 9545 WÄNGI

**MALEN
SPRITZEN**

**MALEN
IM HAUS**

**MALEN
AM HAUS**

**TAPEZIEREN
SANIEREN**

**RENOVATIONEN
RESTAURATIONEN**

BERATUNG

Qualitätsbetrieb

sehr gut 

ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht durch

CertiQua

www.certiqua.ch

**maler
glpser**

Die Kreativen am Bau.